Die Gesellschaft für Geschiebekunde
Sektion Vorpommern

lädt ein zum

Greifswalder Geowissenschaftlichen Abend

am Freitag, den 13. Februar 2009
um 19.30 Uhr
im Hörsaal der Geologie
in der F.-L.-Jahn-Str. 17a, Greifswald

Der UNESCO-Geopark
Mecklenburgische Eiszeitlandschaft

Juliane Brandes, Neubrandenburg

Liebe Freunde der Geschiebekunde,wart Ihr schon einmal im Geopark Mecklenburgische Eiszeitlandschaft, der im Südosten Mecklenburg-Vorpommerns mit fast 5.000 km2 etwa ein Fünftel der
Landesfläche einnimmt? Dieses morphologisch abwechslungsreiche Gebiet
zwischen Teterow und Feldberg beeindruckt durch seinen Reichtum an
eiszeitgeologischen Besonderheiten und gilt daher als Modellregion für die
während der jüngsten Vereisungen geformten Landschaften des mitteleuropäischen Tieflandes. Auf relativ kleinem Raum ist der komplette
Formenschatz glazialer Bildungen – Grund- und Endmoräne, Sander und Schmelzwasserrinnen – in frischer Ausprägung zu beobachten. So vielfältig wie die Landschaftsformen, Geo- und Biotope, archäologische Hinterlassenschaften und Stätten historischer Rohstoffnutzungen geartet sind, so inhaltlich facettenreich und vielfältig sind auch die darauf aufbauenden touristischen Erkundungs- und Bildungsangebote der Aktionszentren im Geopark. Die „Eiszeitroute Mecklenburgische Seenplatte“ verbindet dabei als 666 km langes Radwegenetz diese Zentren mit anderen geologischen oder kulturellen Sehenswürdigkeiten. Lasst Euch von einer in der Region verwurzelten Geologin, Juliane Brandes, mitnehmen auf eine Bilderreise zu den Hinterlassenschaften der letzten Gletschervorstöße und entdeckt dabei bisher unbekannte Ausflugsziele vor Ihrer Haustür. Ihr Vortrag *“Der UNESCO-Geopark Mecklenburgische Eiszeitlandschaft“ * findet am Freitag, den 13. Februar 2009 um 19.30 Uhr im Hörsaal der Geologie (Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17a) statt.Euer Karsten Obst
Gesellschaft für Geschiebekunde e.V.
-Sektion Vorpommern-